

Direktor Ernst Lüdke ist nicht mehr Geschäftsführer der Berliner Einheits-Zeit G. m. b. H., Berlin SW 11. Direktor Manu Stern wurde zum Geschäftsführer bestellt. — Die auf den Stichtag des 18. April berechnete amtliche Großhandelsindexziffer beträgt 139,6 gegen 139,0 in der Vorwoche; industrielle Konsumgüter 173,9 (unverändert).

**Konkurse.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhren- und Goldwarenhändlers Leo Rosenthal, Charlottenburg, wurde nach Abhaltung des Schlußtermines aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Richard Müller, München, wurde nach erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

## Vereins-Nachrichten \* Personalien

### Westfälisch-Lippischer Uhrmacher- und Goldschmiede-Verband

Die gemeinsame Vorstands-Sitzung der Unterverbände Rheinland-Westfalen und Westfalen-Lippe findet am Montag, dem 7. Mai, vormittags 11 Uhr, in Köln, Hotel „Belgischer Hof“, Komödienstr. 9—27, statt. Tagesordnung: 1. Grundsätzliche Aussprache über das Programm der Interessengemeinschaft beider Verbände. 2. Die Aufgaben der diesjährigen Reichstagung, Besprechung der gemeinsamen Anträge. 3. Aussprache über die Gemeinschaftsreklame. 4. Veranstaltung eines gemeinsamen Verkaufskurses. 5. Glasschutz. 6. Verschiedenes. Wir laden die Vorstandsmitglieder zu dieser Sitzung ein.

Jul. Steinhoff, 1. Vorsitzender, Münster.  
Albert Kratz, 2. Vorsitzender, Minden.

**Uhrmacher-Verein Görlitz und Umgegend.** Bericht über die Versammlung vom 13. April. Der Vorsitzende berichtete über die Vorstands-Sitzung des Provinzialverbandes in Breslau. Kollege Pätzold, Moys, meldete sich vom Verein wegen Wegzuges ab. In der Sache Uhrenvertriebsgesellschaft Kehl erstattete der Vorsitzende einen Bericht, in dem er u. a. ein Schreiben der Polizeibehörde verlas. Alsdann wurde ein Bericht über die Lehrlingsarbeiten erstattet. Verschiedene Rundschreiben des Zentralverbandes, u. a. diejenigen betreffend die Bezeichnung „Dukatengold“ und die Stempelung von Doublé-Gehäusen, sowie ein Schreiben des Innungsausschusses betreffend die Handwerkskammerwahlen wurden verlesen. In längerer Aussprache wurde das Reparaturzeichen des Vereins erörtert. Die Mitglieder werden um ordnungsmäßige Ausfüllung der Karten für das Uhrmacher-Adreßbuch gebeten. Die nächste Versammlung findet am 4. Mai statt.  
Schaaf.

**Goldschmiede- und Uhrmacher-Zwangsinning Stolp.** Am Dienstag, dem 8. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet in Stolp, Hotel Kaiserhof, eine ordentliche Innungsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Bekanntgabe der Eingänge. 3. Anträge und Verschiedenes. 4. Lichtbildervortrag des Kollegen Gast, „Zeitmessung und Uhren im Spiegel der Geschichte“. In Anbetracht der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Stolp glauben wir, im Interesse aller Innungsmitglieder gehandelt zu haben, die Versammlung während der Ausstellungstage abzuhalten, um jedem Kollegen Gelegenheit zu geben, die Ausstellung besuchen zu können. Es wird den Kollegen empfohlen, möglichst vormittags schon in Stolp einzutreffen, um vor der Versammlung die Ausstellung besichtigen zu können. Der Lichtbildervortrag des Kollegen Gast zeigt uns etwa hundert Bilder und verspricht, sehr interessant zu werden. Zu diesem Vortrag haben Gehilfen und Lehrlinge Zutritt. F. Kuntermann, Schriftf.

**Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Stade, Jork und Kehdingen.** Bericht über die Versammlung vom 10. April. Die Versammlung wurde von Obermeister Mügge geleitet. Anwesend waren 28 Mitglieder. Die Beisitzer W. Michelsen und Hugo Umland wurden durch Zuruf wiedergewählt. Für die Gehilfen-Prüfungskommission wurden Kollege August Becker zum Vorsitzenden und Kollege W. Lehne zum Stellvertreter gewählt; zu Beisitzern wurden die Kollegen Paul Enderstein und Hans Michelsen jun. sowie vom Gehilfenausschuß Kollege August Richter gewählt. Für die Goldschmiede bleibt die frühere Kommission zuständig. Zum Vertreter auf der Tagung des Unterverbandes Norden in Altona wurde Kollege Paul Enderstein gewählt. Sodann wurde vom Obermeister das Gehilfenprüfungszeugnis dem Uhrmacher Otto Oelrich und dem Goldschmied Hans Genthauer feierlich überreicht. Kollege Torborg gedachte derjenigen Mitglieder, welche schon über vierzig Jahre selbständig in ihrem Berufe tätig sind. Es sind dies unser Ober-

meister L. Mügge, unser Ehrenmitglied R. Thölecke sowie die Kollegen August Becker und W. Michelsen sen. Aus diesem Anlaß wurde ihnen von der Handwerkskammer Harburg der Ehrenmeisterbrief verliehen. Nach Erstattung des Kassenberichtes wurde wegen des Beitrages zur Gemeinschaftsreklame der Beitrag derjenigen Uhrmacher-Kollegen, welche jährlich über 8000 RM Umsatz haben, auf 18 RM erhöht. Die übrigen Mitglieder haben den bisherigen Betrag zu entrichten. Die Witwen unserer Innung sollen einen Beitrag von 12 RM zahlen. Alsdann erfolgte eine Besprechung über die Statuten. Alle Kollegen erklärten sich für die Stempelung der Skarätigen Uhren und für die Beibehaltung der Jahresgarantieangaben auf den Golddouble-Gehäusen. Zum Schluß fand eine Aussprache über Gehilfen und Lehrlinge sowie über die Diebstahlversicherung statt. Eine freiwillige Sammlung für das Erholungsheim ergab den Betrag von 19 RM.

C. Torborg, Schriftführer.

**Uhrmacher-Zwangsinning des Kreises Rothenburg (O.-L.), Sitz Weißwasser.** Die nächste Versammlung findet am 30. April, mittags 12 Uhr, in Horka, Gasthof „Deutsches Haus“, statt.

I. A.: Alfons Worreschke.

**Uhrmacher-Zwangsinning Gera.** Bericht über die in Triptis abgehaltene zweite Vierteljahresversammlung. Leider waren nur fünfzehn Mitglieder erschienen. Kollege Prell erstattete einen Bericht über die am Karfreitag abgehaltene Lehrlingsprüfung. Sodann folgte eine längere Aussprache über das Fachzeichnen der Lehrlinge. Kollege Zeise verlas ein Rundschreiben des Zentralverbandes über die Einstellung von Lehrlingen. Bezüglich der Stempelung der Doublé-Uhren entschloß sich die Versammlung einstimmig für die Schweizer Art der Stempelung. Zum besseren Erkennen der Qualität wurde außerdem gewünscht, daß die Uhren mit einem, zwei oder drei Sternen versehen werden. Ferner kamen zur Verlesung und Aussprache Rundschreiben über die Eichung der Wagen und über Steuerangelegenheiten. Nach der Pause berichtete der Obermeister über die Mißwirtschaft und Unterschlagungen bei der Handwerkskammer zu Gera. An dem am 9. und 10. Juni stattfindenden Handwerkertag will sich die Innung nur dann beteiligen, wenn es sich um eine wirkliche Handwerker-Kundgebung handelt. Bei prunkvoller Art wird jegliche Beteiligung abgelehnt. Die Versammlung ist ganz entschieden gegen einen Anschluß an den Thüringer Unterverband und evtl. geneigt, unter Ausschluß der preußischen Teile einen Unterverband Großthüringen zu gründen. Die nächste Versammlung findet in Weida am ersten oder zweiten Sonntag im Juli statt.

Ernst Zeise, Schriftführer.

**Freie Uhrmacher-Innung Altenburg.** Die am 12. April in Anwesenheit von siebzehn Mitgliedern abgehaltene Vierteljahresversammlung erhielt dadurch ein besonderes Gepräge, daß erstmalig vor ihr die Lehrlings-Freisprechung stattfand. Von den beiden zur Prüfung erschienenen Lehrlingen war einer den Anforderungen der Kommission nicht gewachsen, weshalb ihm aufgegeben wurde, sich nach sechs Monaten einer Prüfung seines verbesserten Könnens zu unterwerfen. Der zweite Prüfling, Martin Seidel, der bei Obermeister E. Leunert gelernt hatte, legte der Kommission ein Zylinderwerk vor, an dem die Hemmung einschließlich der Zylinderradbrücke vollständig neu angefertigt war, ebenso ein zweites Werk, Repassage mit Anfertigung der Aufzugwelle. Die praktischen und schriftlichen Arbeiten sowie die tadellos ausgeführten Zeichnungen ließen erkennen, daß der junge Mann es sich hat angelegen sein lassen, durch Fleiß und Ausdauer zu beweisen, daß er ein tüchtiger Jünger unserer Kunst werden will. Ihm wurde von der Kommission die Zensur „sehr gut“ verliehen. Nach Aushändigung des Gehilfenbriefes wurde er durch den Obermeister in würdiger Weise freigesprochen. Hierauf trat man in die Tagesordnung ein. Kollege Stiller hatte seine Abmeldung eingereicht; dieser kann allerdings erst am Jahresende entsprochen werden, da laut § 17 der Satzung bis dahin die Beiträge gezahlt werden müssen. Die vom Zentralverband zugestellten Plakate sowie die Broschüre „Sind festgesetzte Ladenverkaufspreise für den Uhren-Einzelhändler ein Vorteil?“ wurden verteilt und fanden allgemein Anklang. Die zahlreichen Eingänge wurden zur Kenntnis gebracht. Zu einer Neuherausgabe der Furnituren-Ausweiskarten liegt ein Bedürfnis nicht vor. Betreffs der Stempelung von Doublé-Gehäusen äußerte man sich dahin, die Garantiezeit solange beizubehalten, bis das Schweizer Gesetz spruchreif geworden ist. Gegen die Savonnette-Uhren in Doublé-Gehäusen sind fast keine Klagen laut geworden, dagegen machen sich solche bei Armbanduhren, die dem verschiedenartigen Schweiß usw. der Träger ausgesetzt sind, geltend. Es wurde empfohlen, die Garantiezeit herabzusetzen, also z. B. von zehn auf fünf Jahre. Für die Großmann-Stiftung wurden 15 RM genehmigt. In der nächsten Zeit soll dem Zeiss-Planetarium ein Besuch abgestattet werden. Der Fragekasten fand wiederum allgemeines Interesse. Die nächste Innungsversammlung soll in Schmölln abgehalten werden.

Fritz Rolle, Schriftführer.

\*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.